



Sitzung vom

14. Dezember 2021

Mitgeteilt den

17. Dezember 2021

Protokoll Nr.

1066/2021

Anfrage Rutishauser

betreffend Leistungsauftrag Frauenhaus Graubünden

Antwort der Regierung

Das Frauenhaus Graubünden bietet Frauen, Kindern und weiblichen Jugendlichen, die von physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt betroffen sind, Schutz, Notunterkunft, Hilfe und ein stationäres Kriseninterventionsangebot. Das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention; SR 0.311.35) verpflichtet den Staat, u. a. die erforderlichen gesetzgeberischen oder sonstigen Massnahmen zu treffen, um die Einrichtung von geeigneten, leicht zugänglichen Schutzunterkünften in ausreichender Zahl zu ermöglichen, um Opfern, insbesondere Frauen und ihren Kindern, eine sichere Unterkunft zur Verfügung zu stellen und aktiv auf Opfer zuzugehen (Art. 23 Istanbul-Konvention). Bei der Bereitstellung von Schutz- und Hilfsdiensten sind die Rechte und Bedürfnisse von Kindern gebührend zu berücksichtigen. Dies umfasst insbesondere auch eine altersgerechte psychosoziale Beratung für betroffene Kinder (Art. 26 Istanbul-Konvention).

Gestützt auf das Bundesgesetz über die Hilfe an Opfer von Straftaten (Opferhilfegesetz, OHG; SR 312.5) sind die Kantone dafür zuständig, ausreichend Plätze in Notunterkünften zur Verfügung zu stellen (Art. 14 Abs. 1 OHG). Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) hat am 27. Mai 2021 Empfehlungen zur Finanzierung von Frauenhäusern verabschiedet. Diese sollen die Finanzierungs- und Planungssicherheit für die Frauenhäuser verbessern und die Gleichbehandlung der betroffenen Frauen und Kinder gewährleisten.

Es ist Aufgabe des Kantons, eine ausreichende, dem Bedarf entsprechende Anzahl von Plätzen für Opfer in Schutzunterkünften zu gewährleisten und deren wirtschaftlich zweckmässige Finanzierung zu sichern. Der Kanton nimmt diese Aufgabe wahr und finanziert die Schutzunterkünfte mittels Leistungsauftrag mit der Stiftung Frauenhaus Graubünden. Der Leistungsauftrag wird derzeit für die Jahre 2022–2025 erneu-

ert, sodass die Finanzierung längerfristig gesichert ist. Der Kanton befindet sich zudem in regelmässigem Austausch mit dem Frauenhaus Graubünden, um das Angebot von qualitativ hochwertigen Schutzunterkünften in ausreichender Anzahl und eine gute Zusammenarbeit stets zu gewährleisten. Fachpersonen des Kantons bieten dem Frauenhaus bei Bedarf Unterstützung. Zusätzlich zum Leistungsauftrag gewährt der Kanton dem Frauenhaus Graubünden regelmässig Beiträge für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit.

zu Frage 1–3: Das Frauenhaus Graubünden befindet sich in einer Randregion und führt ein vergleichsweise kleines Angebot (drei Zimmer). Die Auslastung in den letzten vier Jahren schwankt zwischen 37 und 52 Prozent. Für ein qualitativ hochstehendes und wirtschaftliches Angebot wäre eine Auslastung von mindestens 60 Prozent notwendig. Der Kanton beteiligt sich daher – zusätzlich zur leistungsabhängigen Abgeltung durch die Opferhilfe Graubünden – mit einer jährlichen Garantie von maximal Fr. 100 000.– an der Finanzierung des Frauenhauses Graubünden. Um die Auslastung längerfristig zu erhöhen, ist vorgesehen, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Frauenhäusern der Ostschweiz bzw. den angrenzenden Kantonen zu fördern.

zu Frage 4: Das Frauenhaus Graubünden richtet sich bei seiner Arbeit nach den im Jahr 2021 gemeinsam vereinbarten Qualitätsrichtlinien. Zudem hat sich das Frauenhaus bei ihrer Arbeit auf anerkannte fachliche Erkenntnisse und Methoden zu stützen und relevante Entwicklungen laufend umzusetzen. Damit wird u. a. gewährleistet, dass gut qualifiziertes, fachlich und persönlich geeignetes Personal eingesetzt wird und der Schutz und das Wohlbefinden betroffener Kinder stets im Zentrum steht.

zu Frage 5: Die Tagesstarife sind für Kinder und Erwachsene gleich. Diese betragen sowohl für im Kanton Graubünden und ausserkantonale wohnhafte Personen Fr. 330.–.

zu Frage 6: Die Ausweitung des Angebots, insbesondere für Anschlusslösungen, wurde durch das Sozialamt mit dem Frauenhaus mehrmals thematisiert. Ein entsprechendes Konzept des Frauenhauses ist ausstehend.

zu Frage 7: Eine gesetzliche Grundlage zur Mitfinanzierung des Frauenhaus Graubünden durch die Gemeinden besteht nicht.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Der Kanzleidirektor:

Dr. Mario Cavigelli

Daniel Spadin

Anfrage Rutishauser betreffend Leistungsauftrag Frauenhaus Graubünden

Der Schutz vor häuslicher Gewalt ist ein leider fortwährend aktuelles Thema auch in unserem Kanton. Der Kanton trägt die Verantwortung dafür, dass von Gewalt Betroffene niederschwellig Schutz und die notwendige weitere Unterstützung erhalten.

Die Rechtsgrundlagen dieser Verpflichtung stellen das schweizerische Opferhilfegesetz und die Istanbul-Konvention dar, die 2007 respektive 2018 in Kraft getreten sind.

In Graubünden finden schuttsuchende Frauen mit ihren Kindern die notwendige Hilfe in erster Linie bei der Opferhilfe und im kantonalen Frauenhaus.

In diesem Jahr läuft der Leistungsauftrag zwischen dem Frauenhaus Graubünden und dem Kanton aus.

Dieser muss also neu verhandelt werden. Ebenfalls in diesem Jahr wurden die aktuellen Empfehlungen der Sozialdirektorenkonferenz (SODK) zur Finanzierung von Frauenhäusern publiziert.

In diesem Zusammenhang fragen die Unterzeichnenden die Regierung an, wie diese die erwähnten Empfehlungen bei der Erarbeitung des neuen Leistungsauftrags umzusetzen beabsichtigt. Denn das Frauenhaus Graubünden benötigt wie alle Institutionen Planungssicherheit, über die es bei einer überwiegend auf Spenden basierenden Finanzierung nicht verfügt. Jedoch ist unser Frauenhaus schweizweit am stärksten auf Spenden angewiesen.

Die Höhe der Spenden ist von Schwankungen betroffen, ebenso die Belegung des Frauenhauses. Jedoch müssen Miete, Löhne und weitere Verpflichtungen regelmässig finanziert werden, damit die professionelle Unterstützung im Bedarfsfall vorhanden ist.

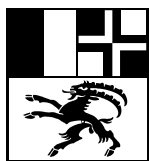
Die aktuelle Leistungsvereinbarung entspricht den Empfehlungen der SODK keineswegs. So fehlen neben der Subjekt- auch eine Objektfinanzierung, Anschlusslösungen sowie die Finanzierung einer allfällig notwendigen Traumatabewältigung und einer fachlich angemessenen Begleitung der Kinder.

Die Regierung wird, angelehnt an die Empfehlungen der SODK, um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie gewährleistet der Kanton, dass die Finanzierungs- und Planungssicherheit auch bei angebotstypischen Schwankungen sichergestellt ist?
2. Ist eine Sockelfinanzierung Bestandteil der Leistungsvereinbarung?
3. Falls ja: Sind die Bereitstellungskosten bei der objektorientierten Finanzierung berücksichtigt?
4. Wie stellt der Kanton sicher, dass das Frauenhaus über ausreichend qualifiziertes Personal, auch für die Begleitung traumatisierter Kinder, verfügt?
5. Entsprechen die Tagesstarife für die Kinder denjenigen für erwachsene Personen?
6. Gewährleistet der Kanton in Zukunft ein ausreichendes Angebot an Anschlusslösungen?
7. Gibt es eine Grundlage, die es dem Kanton ermöglicht, die Gemeinden zur Mitfinanzierung des Frauenhauses zu verpflichten?

Chur, 20. Oktober 2021

Rutishauser, Decurtins-Jermann, Natter, Atanes, Baselgia-Brunner, Cahenzli-Philipp, Cantieni, Casutt-Derungs, Caviezel (Chur), Clalüna, Degiacomi, Gartmann-Albin, Gugelmann, Hardegger, Hofmann, Horrer, Kohler, Maissen, Märchy-Caduff, Müller (Felsberg), Noi-Togni, Perl, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Schwärzel, Stiffler, von Ballmoos, Widmer-Spreiter (Chur), Wilhelm, Bürgi-Büchel, Costa, Pajic, Sigron, Stieger, Tomaschett (Chur)



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

14 da december 2021

17 da december 2021

1066/2021

Dumonda Rutishauser

concernent l'incarica da prestaziun a la Chasa da dunnas dal Grischun

Resposta da la Regenza

La Chasa da dunnas dal Grischun porscha protecziun, in alloschi d'urgenza, agid ed ina purschida staziunara per intervenziuns en cas da crisa, e quai a dunnas, ad uffants ed a giuvenilas ch'èn pertutgads da violenza fisica, psichica e sexualisada. La Convenziun dal Cussegl da l'Europa davart la prevenziun ed il cumbat cunter la violenza envers dunnas e la violenza a chasa (Convenziun d'Istanbul; CS 0.311.35) oblighescha tranter auter il stadi da prender las mesiras legislativas u ulteriuras mesiras necessarias per pussibilitar d'endrizzar avunda alloschis da protecziun adequats e facilmain accessibels, cun l'intent da metter a disposiziun in alloschi segir a victimas, en spezial a dunnas ed a lur uffants, e per gidar ellas ed els en moda proactiva (art. 23 da la Convenziun d'Istanbul). Cun metter a disposiziun servetschs da protecziun e d'agid ston ils dretgs ed ils basegns dals uffants vegnir resguardads commensuradamain. Quai cumpiglia en spezial er ina cussegliaziun psicosociala adattada a la vegliadetgna dals uffants pertutgads (art. 26 da la Convenziun d'Istanbul).

Sin basa da la Lescha federala davart l'agid a victimas da delicts (Lescha davart l'agid a victimas, LAVi; CS 312.5) èn ils chantuns responsabels per metter a disposiziun avunda plazzas en alloschis d'urgenza (art. 14 al. 1 LAVi). La Conferenza da las directuras e dals directurs chantunals dals affars socials (CDAS) ha deliberà ils 27 da matg 2021 recumandaziuns per la finanziaziun da chasas da dunnas. Quellas duain meglierar la segirezza da finanziaziun e da planisaziun e garantir il tractament egal da las dunnas e dals uffants pertutgads.

Igl è l'incumbensa dal chantun da garantir, tenor il basegn, avunda plazzas per victimas en alloschis da protecziun e da procurar per ina finanziaziun economicamain adequata da questas plazzas. Il chantun ademplescha questa incumbensa e finanzia il alloschis da protecziun cun agid d'ina incarica da prestaziun cun la fundaziun Chasa da dunnas dal Grischun. L'incarica da prestaziun vegn actualmain renovada per ils onns 2022–2025, uschia che la finanziaziun è garantida a vista pli lunga. Il chantun maina ultra da quai regularmain discussiuns cun la Chasa da dunnas dal

Grischun per pudair garantir da tut temp avunda alloschis da protecziun d'alta qualid sco er ina buna collavuraziun. Persunas spezialisadas dal chantun porschan sustegn a la Chasa da dunnas en cas da basegn. Ultra da l'incarica da prestaziun conceda il chantun regularmain contribuziuns a la Chasa da dunnas dal Grischun per projects e per la lavur da publicitad.

Tar las dumondas 1–3: La Chasa da dunnas dal Grischun è situada en ina regiun periferica ed ha ina purschida relativamain pitschna (trais chombras). L'occupaziun dals ultims 4 onns variescha tranter 37 e 52 pertschient. Per ina purschida economica e d'alta qualid duvrassi in'occupaziun d'almain 60 pertschient. Ultra da l'indemnisaziun dependenta da la prestaziun che vegn pajada tras l'Agid a victimas dal Grischun, sa participescha il chantun Grischun perquai cun ina garanzia annuala da maximalmain 100 000.– francs a la finanziaziun da la Chasa da dunnas dal Grischun. Per augmentar l'occupaziun a vista pli lunga èsi previs da promover la collavuraziun tranter las differentas chasas da dunnas da la Svizra Orientala resp. cun ils chantuns cunfinants.

Tar la dumonda 4: Per sia lavur s'orientescha la Chasa da dunnas dal Grischun tenor las directives da qualid fixadas cuminaivlamain l'onn 2021. Per sia lavur sto la Chasa da dunnas plinavant sa basar sin enconuschientschas e sin metodos specificas renconuschidas e realisar cuntinuadamain ils svilups relevants. Uschia vegni tranter auter garanti ch'i vegn engaschè persunal qualifitgà sco er professionalmain e persunalmain adattà e che la protecziun ed il bainstar dals uffants pertutgads stattan adina en il center.

Tar la dumonda 5: Las tariffas per in di èn las medemas per uffants sco per persunas creschidas. Ellas importan 330.– francs, e quai tant per persunas domiciliadas en il Grischun sco er per persunas che abitan ordaifer il chantun.

Tar la dumonda 6: In'extensiun da la purschida, en spezial per soluziuns da cuntinuaziun, è vegnida tematisada pliras giadas da l'Uffizi dal servetsch social envers la Chasa da dunnas. In concept correspondent da la Chasa da dunnas n'è betg anc avant maun.

Tar la dumonda 7: Ina basa legala che oblighescha las vischnancas da gidar a finanzia la Chasa da dunnas dal Grischun n'exista betg.



En num da la Regenza

Il president:

Dr. Mario Cavigelli

Il cancellier:

Daniel Spadin

Dumonda Rutishauser concernent l'incarica da prestaziun a la Chasa da dunnas dal Grischun

La protecziun cunter violenza a chasa è displaschaivlamain in tema actual e permanent er en noss chantun. Il chantun è responsabel che las personas pertutgadas da violenza survegnian protecziun nunbirocratica sco er l'ulteriur sustegn necessari.

Las basas giuridicas da questa obligaziun èn cuntegnidas en la Lescha federala davart l'agid a victimas ed en la Convenziun d'Istanbul, ch'èn entradas en vigur l'onn 2007 resp. 2018.

En il Grischun chattan dunnas che tschertgan protecziun, e lur uffants, l'agid necessari en emprima lingia tar l'Agid a victimas ed en la Chasa da dunnas chantunala.

Quest onn scada l'incarica da prestaziun tranter la Chasa da dunnas dal Grischun ed il chantun.

Quella sto pia vegnir suttamessa a novas contractivas. Medemamain quest onn èn vegnidas publitgadas las recumandaziuns actualas da la Conferenza da las directuras e dals directurs chantunals dals affars socials (CDAS) per la finanziaziun da chasas da dunnas.

En quest connex dumondan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders la Regenza, co ch'ella prevesa da realisar las recumandaziuns menziunadas tar l'elavuraziun da la nova incarica da prestaziun. Sco tut las instituziuns dovra er la Chasa da dunnas dal Grischun numnadamain segirezza da planisaziun. Questa segirezza n'ha ella betg, sche la finanziaziun sa basa principalmain sin donaziuns. En l'entira Svizra dependa dentant nossa Chasa da dunnas il pli fitg da donaziuns.

L'utezza da las donaziuns n'è betg constanta. Quai vala er per l'occupaziun da la Chasa da dunnas. Ils tschains da locaziun, ils salaris ed autras obligaziuns ston però vegnir finanziaads regularmain, per ch'il sustegn professiunal saja avant maun en cas da basegn.

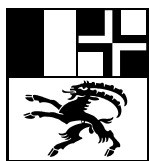
La cunvegna da prestaziun actuala na correspunda insumma betg a las recumandaziuns da la CDAS. Ultra d'ina finanziaziun dal subject mancan er ina finanziaziun da l'object, soluziuns da cuntinuaziun, l'eventuala finanziaziun necessaria d'ina superaziun da traumas sco er in accompagnament professiunal cunvegnet dals uffants.

Resguardond las recumandaziuns da la CDAS vegn la Regenza supplitgada da responder las suandantas dumondas:

1. Co procura il chantun che la segirezza da finanziaziun e da planisaziun saja garantida er en cas da variaziuns tipicas per la purschida?
2. È ina finanziaziun da basa ina part integrala da la cunvegna da prestaziun?
3. Sche gea: Èn ils custs da preparaziun resguardads tar la finanziaziun orientada a l'object?
4. Co procura il chantun che la Chasa da dunnas disponia d'avunda persunal qualifitgà, er per l'accompagnament d'uffants traumatisads?
5. Correspundan las tariffas per in di per ils uffants a las tariffas per personas creschidas?
6. Procura il chantun en l'avegnir per ina purschida sufficiente da soluziuns da cuntinuaziun?
7. Exista ina basa che pussibilitescha al chantun d'obligar las vischnancas da gidar a finanzia la Chasa da dunnas?

Cuira, ils 20 d'october 2021

Rutishauser, Decurtins-Jermann, Natter, Atanes, Baselgia-Brunner, Cahenzli-Philipp, Cantieni, Casutt-Derungs, Caviezel (Cuira), Clalùna, Degiacomi, Gartmann-Albin, Gugelmann, Hardegger, Hofmann, Horrer, Kohler, Maissen, Märchy-Caduff, Müller (Favugn), Noi-Togni, Perl, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Schwärzel, Stiffler, von Ballmoos, Widmer-Spreiter (Cuira), Wilhelm, Bürgi-Büchel, Costa, Pajic, Sigron, Stieger, Tomaschett (Cuira)



Seduta del

14 dicembre 2021

Comunicata il

17 dicembre 2021

Protocollo n.

1066/2021

Interpellanza Rutishauser

concernente il mandato di prestazioni con la Casa per donne dei Grigioni

Risposta del Governo

La Casa per donne dei Grigioni offre protezione, alloggio d'emergenza, aiuto e un'offerta stazionaria di intervento in caso di crisi a donne, bambini e ragazze vittime di violenza fisica, psicologica e sessuale. La Convenzione del Consiglio d'Europa sulla prevenzione e la lotta alla violenza nei confronti delle donne e la violenza domestica (Convenzione di Istanbul, RS 0.311.35) obbliga lo Stato tra l'altro ad adottare le misure legislative o di altro tipo necessarie per consentire la creazione di rifugi adeguati, facilmente accessibili e in numero sufficiente per offrire un alloggio sicuro alle vittime, in particolare le donne e i loro bambini, e per aiutarle in modo proattivo (art. 23 della Convenzione di Istanbul). Nell'ambito dei servizi di protezione e di supporto alle vittime occorre prendere debitamente in considerazione i diritti e i bisogni dei bambini. Ciò comprende in particolare le consulenze psicosociali adattate all'età dei bambini interessati (art. 26 della Convenzione di Istanbul).

Sulla base della legge federale concernente l'aiuto alle vittime di reati (LAV; RS 312.5) i Cantoni sono responsabili per la messa a disposizione di un numero sufficiente di alloggi d'emergenza (art. 14 cpv. 1 LAV). Il 27 maggio 2021 la Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali delle opere sociali (CDOS) ha emanato le raccomandazioni relative al finanziamento delle Case per donne. Queste raccomandazioni mirano a migliorare la sicurezza di finanziamento e di pianificazione delle Case per donne e a garantire la parità di trattamento per le donne e i bambini interessati.

È compito del Cantone assicurare un numero sufficiente di posti in strutture di accoglienza per le vittime corrispondente ai bisogni e garantirne l'adeguato finanziamento. Il Cantone assume questo compito e finanzia le strutture di accoglienza nel quadro di un mandato di prestazioni con la fondazione Casa per donne dei Grigioni. Attualmente il mandato di prestazioni sarà rinnovato per gli anni 2022–2025, in modo che il finanziamento sia garantito a più lungo termine. Inoltre il Cantone cura scambi regolari con la Casa per donne dei Grigioni al fine di garantire costantemente un numero

sufficiente di strutture di accoglienza di elevata qualità, nonché una buona collaborazione. In caso di necessità, gli specialisti del Cantone offrono sostegno alla Casa per donne. Oltre al mandato di prestazioni il Cantone concede regolarmente alla Casa per donne dei Grigioni contributi per progetti e attività di pubbliche relazioni.

In merito alle domande 1– 3: la Casa per donne dei Grigioni si trova in una regione periferica e la sua offerta è relativamente ridotta (tre camere). Negli ultimi quattro anni il grado di occupazione è oscillato tra il 37 e il 52 per cento. Al fine di garantire un'offerta di elevata qualità ed economicamente vantaggiosa, il grado di occupazione dovrebbe raggiungere almeno il 60 per cento. Perciò il Cantone, in aggiunta all'indennizzo dipendente dalle prestazioni tramite l'Aiuto alle vittime dei Grigioni, partecipa al finanziamento della Casa per donne dei Grigioni con una garanzia annua pari al massimo a 100 000 franchi. Al fine di aumentare a lungo termine il grado di occupazione, si intende promuovere la collaborazione tra le diverse case per donne della Svizzera orientale e dei Cantoni limitrofi.

In merito alla domanda 4: la Casa per donne dei Grigioni svolge la sua attività basandosi sulle direttive di qualità elaborate in comune nel 2021. Inoltre la Casa per donne deve svolgere la sua attività basandosi su evidenze e metodi specialistici riconosciuti e implementare su base continua gli sviluppi pertinenti. In questo modo viene tra l'altro garantito che venga impiegato personale ben qualificato, adatto dal punto di vista specialistico e personale, e che al centro si trovino sempre la protezione e il benessere dei bambini interessati.

In merito alla domanda 5: le tariffe giornaliere per i bambini corrispondono a quelle per gli adulti. Queste tariffe ammontano a 330 franchi sia per le persone residenti nel Cantone dei Grigioni sia per quelle residenti in un altro Cantone.

In merito alla domanda 6: l'Ufficio del servizio sociale e la Casa per donne hanno discusso più volte dell'ampliamento dell'offerta, in particolare in relazione a soluzioni successive. Non è ancora stata allestita una strategia corrispondente della Casa per donne.

In merito alla domanda 7: non esiste una base giuridica che preveda il cofinanziamento della Casa per donne dei Grigioni dei comuni.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Der Kanzleidirektor:

Dr. Mario Cavigelli

Daniel Spadin

Interpellanza Rutishauser concernente il mandato di prestazioni con la Casa per donne dei Grigioni

Purtroppo, la protezione dalla violenza domestica continua a essere di attualità anche nel nostro Cantone. Il Cantone è responsabile affinché le persone vittime di violenza ricevano protezione a bassa soglia e il supporto successivo necessario.

Le basi giuridiche di questo obbligo sono la legge svizzera concernente l'aiuto alle vittime di reati e la Convenzione di Istanbul, entrate in vigore rispettivamente nel 2007 e nel 2018.

Nei Grigioni, le donne in cerca di protezione e i loro figli trovano l'aiuto necessario in primo luogo presso l'Aiuto alle vittime e nella Casa per donne cantonale.

Quest'anno, il mandato di prestazioni tra la Casa per donne dei Grigioni e il Cantone scadrà.

Il mandato deve dunque essere rinegoziato. Quest'anno sono inoltre state pubblicate le raccomandazioni aggiornate della Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali delle opere sociali (CDOS) relative al finanziamento delle Case per donne.

A questo proposito le firmatarie e i firmatari chiedono al Governo come intende attuare le raccomandazioni menzionate nell'elaborazione del nuovo mandato di prestazioni. Come a tutte le istituzioni, anche la Casa per donne dei Grigioni ha bisogno infatti di sicurezza di pianificazione, della quale non dispone se il suo finanziamento si basa prevalentemente su donazioni. Tuttavia, in un confronto nazionale la nostra Casa per donne è quella che dipende maggiormente dalle donazioni.

L'entità delle donazioni è caratterizzata da oscillazioni, così come l'occupazione della Casa per donne. Affitto, salari e altri obblighi devono però essere pagati regolarmente al fine di garantire un aiuto professionale laddove ve ne sia bisogno.

L'attuale accordo di prestazioni non corrisponde in alcun modo alle raccomandazioni della CDOS. Così, oltre al finanziamento dei soggetti mancano anche un finanziamento dell'oggetto, le soluzioni successive nonché il finanziamento per la gestione di eventuali traumi o di accompagnamenti specialistici adeguati dei bambini.

Sulla base delle raccomandazioni della CDOS si prega il Governo di rispondere alle seguenti domande:

1. Come assicura il Cantone che la sicurezza di finanziamento e di pianificazione sia garantita anche in presenza delle oscillazioni tipiche dell'offerta?
2. Un finanziamento di base è parte integrante dell'accordo di prestazioni?
3. Se sì: si tiene conto dei costi di funzionamento in caso di finanziamento orientato all'oggetto?
4. Come garantisce il Cantone che la Casa per donne disponga di personale qualificato a sufficienza anche per l'accompagnamento di bambini traumatizzati?
5. Le tariffe giornaliere per i bambini corrispondono a quelle per gli adulti?
6. In futuro, il Cantone garantirà un'offerta sufficiente di soluzioni successive?
7. Esiste una base giuridica che consenta al Cantone di obbligare i comuni a partecipare al finanziamento della Casa per donne?

Coira, 20 ottobre 2021

Rutishauser, Decurtins-Jermann, Natter, Atanes, Baselgia-Brunner, Cahenzli-Philipp, Cantieni, Casutt-Derungs, Caviezel (Coira), Clalüna, Degiacomi, Gartmann-Albin, Gugelmann, Hardegger, Hofmann, Horrer, Kohler, Maissen, Märchy-Caduff, Müller (Felsberg), Noi-Togni, Perl, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Schwärzel, Stiffler, von Ballmoos, Widmer-Spreiter (Coira), Wilhelm, Bürgi-Büchel, Costa, Pajic, Sigron, Stieger, Tomaschett (Coira)